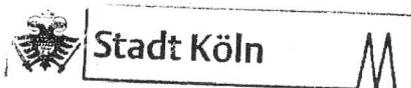




Anlage 3

Bürgerverein Köln-Müngersdorf e.V., Kirchenhof 4, 50933 Köln

Ausschuss für Anregungen
und Beschwerden
im Rat der Stadt Köln
Rathaus
50667 Köln



Eingang 07. Dez. 2009

1. Dezember 2009

02-M/6
Der Oberbürgermeister
Bürgeramt Innenstadt

02 - 1600 - 84/05

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. S.' followed by a vertical line.

Bürgerantrag nach § 24 GO, § 14 der Hauptsatzung der Stadt Köln vom 28.08.08

Hofanlage Fenger-Schöngen, Wendelinstr. 63 in Köln-Müngersdorf

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Bürgerverein Köln-Müngersdorf e.V. bittet den Rat der Stadt Köln sich dafür einzusetzen, dass das denkmalgeschützte Haus Fenger-Schöngen am neugestalteten Dorfplatz in Köln-Müngersdorf erhalten bleibt und der Bestand durch geeignete Maßnahmen gesichert wird.

Mit großer Sorge beobachtet der Bürgerverein Köln-Müngersdorf e.V., dass das denkmalgeschützte Haus Fenger-Schöngen am neugestalteten Dorfplatz in unserem Ortszentrum, nun schon seit Jahren leerstehend, mehr und mehr verfällt und nichts zu seiner Rettung unternommen wird. Das Denkmal ist Wind und Wetter schutzlos ausgeliefert, weil Fenster fehlen und das Dach an vielen Stellen schadhaf ist. Es steht zu befürchten, dass es sehr bald abbruchreif ist, wenn nicht kurzfristig etwas unternommen wird, seinen Erhalt zu wahren.

Die Stadtkonservatorin Dr. Renate Kaymer hatte Anfang Juli diesen Jahres angekündigt, dass mit den Bauarbeiten zur Sanierung des Denkmals noch im August begonnen werde. Als sich dann auf dem Grundstück nichts tat, wurde dieser Termin von Frau Dr. Kaymer korrigiert und der Beginn der Sanierungsarbeiten für den Monat Oktober in Aussicht gestellt. Auch dieser Zeitraum ist inzwischen verstrichen ohne erkennbare Veränderungen auf dem Grundstück. Die Müngersdorfer Bürger fühlen sich an der Nase herumgeführt und würden gerne wissen, was die Stadt Köln zur Bestandssicherung dieses für Müngersdorf sehr wichtigen Baudenkmals unternimmt.

Das Haus Fenger-Schöngen an unserem Dorfplatz ist von ortsbildprägender, identitätsstiftender Bedeutung und ist deshalb auch Teil des Müngersdorfer Kulturpfades. Ohne dieses Kleingehöft, das in der Müngersdorfer Weihnachtskrippe in seiner ursprünglichen Form als Fachwerkhaus maßstabsgetreu nachgebildet ist, würde der Müngersdorfer Dorfplatz einen

- 2 -

Vorsitzende: Hildegard Jahn-Schnelle
Geschäftsstelle: Kirchenhof 4
50933 Köln
Telefon (0221) 495616

Stellvertreter: Norbert Mimberg
Büsdorfer Straße 16
50933 Köln
Telefon (0221) 493842

Bankkonto: Sparkasse KölnBonn
Nr. 1902394 BLZ 370 501 98
E-Mail: info@buergerverein-
koeln-muengersdorf.de

wesentlichen Teil seines historischen Charakters verlieren. (Siehe S. 22/23 anliegender Broschüre zu Geschichte und Kultur unseres Stadtteils „Lust auf Müngersdorf“). Sowohl die Fachwerktureinfahrt wie auch das kleine Wohnhaus sind typische Zeugnisse der ländlichen Lebensweise im einstigen Müngersdorf und besitzen in ihrer besonderen Ausgestaltung Seltenheitswert.

Wegen der herausragenden Bedeutung für Müngersdorf wurde das Haus Fenger-Schöngen Anfang 2008 auch wieder in die Denkmalliste aufgenommen, nachdem die Aufhebung des Denkmalschutzes Ende 2007 zu massiven Protesten in der Öffentlichkeit geführt hatte.

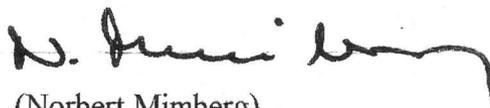
Wir bitten Sie, im Interesse einer nachhaltigen, harmonischen Entwicklung unseres Stadtteils sich unserer Sorge anzunehmen und darauf hinzuwirken, dass Maßnahmen zur Bestands-sicherung dieses für Müngersdorf so bedeutsamen Baudenkmals ergriffen werden.

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung .

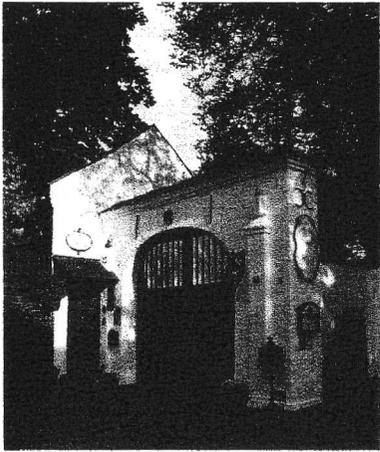
Mit freundlichen Grüßen



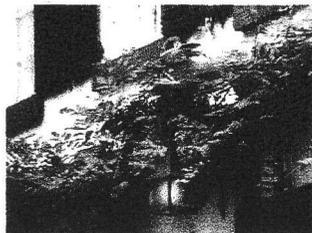
(Hildegard Jahn-Schnelle)
- Vorsitzende -



(Norbert Mimberg)
- Stellvertreter -



Kirchenhof

Herrenhaus des
Kirchenhofes

Urkunde von 1608 beziffert die Agrarfläche des Hofes mit insgesamt 162 Morgen Land.

Die geschlossene Hofanlage stammt in ihrer heutigen Form aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Das Herrenhaus mit Schopfwalmdach, dessen Inneres fast unverändert erhalten ist, datiert aus dem Jahre 1774. Nach der Säkularisation kam der Hof in Privatbesitz. Die an das Kirchengrundstück angrenzende Remise wurde zu einem Restaurant umgebaut.

Auf der anderen Seite des Dorfplatzes, gegenüber dem Pfarrhaus, finden wir das Haus Fenger-Schöngen:

4 Wendelinstraße 63, Haus Fenger-Schöngen

Ortsbild prägend waren noch bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts neben den großen Hofanlagen auch die vielen kleinen Wohnhäuser aus Fachwerk oder Backstein. Eine Zwischenstufe in baulicher und sozialer Hinsicht repräsentierten Kleingehöfte wie das hier erhaltene Haus Fenger-Schöngen. Die in Fachwerk und Backstein errichtete Anlage stammt aus dem 19. Jahrhundert. Im Jahr 1882 wurde der zum Dorfplatz liegende Fachwerk-Giebel mit Backstein-Mauerwerk verblendet.

Die historische Scheune im rückwärtigen Teil des Grundstücks wurde inzwischen abgerissen und durch ein modernes Mehrfamilienhaus ersetzt. In der Weihnachtskrippe von St. Vitalis sind der Dorfplatz und auch das Haus Fenger-Schöngen nachgebaut.

An der Einmündung der Belvederestraße in die Wendelinstraße liegt der Marienhof:

5 Wendelinstraße 67, Marienhof oder Liebfrauenhof

Der traufständige Backsteinbau ist das Herrenhaus des ehemaligen Petershofes, der in früheren Urkunden auch Marienhof oder Liebfrauenhof genannt wird. Vermutlich schon 1262 kam dieser Hof durch eine Schenkung in den Besitz des Stiftes St. Aposteln. Als Fronhof und Gerichtssitz hatte er eine bedeutende Stellung.

Das zweigeschossige Herrenhaus datiert von 1792 und zeigt eine fünfachsige, symmetrische Fassadenaufteilung mit mittigem Hauseingang, über dem eine Nische mit Marienfigur angeordnet ist. Der in napoleonischer Zeit säkularisierte Hof ging später in Privatbesitz über. Nach Errichtung des Neubaus an der Belvederestraße 17 (Petershof) verlor der Marienhof 1896 seine ursprüngliche Funktion, wurde aber noch bis etwa 1900 landwirtschaftlich genutzt. Danach führte hier der Metzgermeister Jakob Hackenbroich lange Zeit seinen Betrieb. Zu Beginn der 1980er Jahre wurden das Herrenhaus und das zu Wohnzwecken umgebaute Wirtschaftsgebäude umfassend restauriert, die Dachgauben wurden Stil entsprechend ergänzt.

6 Wendelinstraße 69

Das um 1870 errichtete ehemalige Wohnhaus verdeutlicht in Größe, Form und Struktur, wie viele Müngersdorfer damals lebten. Die Fassaden des Wohngebäudes sowie des angrenzenden Wirtschaftsteils wurden ursprünglich aus Backstein erbaut und erst später verputzt.

In Verbindung mit der übrigen Bebauung am Dorfplatz vermittelt dieses Haus ein gutes Bild vom früheren Müngersdorf in der



Wendelinstraße 63



Marienhof

